

10/66-67

10/6

66

1656 März 15.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN NUN-
TIUS [FEDERICO BORROMEO]

s. AH 10/70

Vom Papst [Alexander VII.] und dem Legaten habe man gehört, dass sie auf die Bitten der V kath. Orte hin an die erlittenen Kriegskosten 30'000 Kronen geben wollten, deren Wechselbriefe bereits in Mailand seien. Da aber Schwyz beim Legaten und in Rom um den Hauptteil des Geldes nachsuchte, sei noch keine Zahlung erfolgt. Man sage, Oberst [Sebastian Peregrin] Zwyer habe dem Legaten geraten, das Geld zurückzubehalten, da sonst die V Orte mit dem Krieg erneut beginnen würden.

Konzept in lat. Sprache - Glosse von Beat II. Zurlauben
AH 10, 145

67

1656 März 12.

B

AUFZEICHNUNGEN VON BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE LANDSGEMEINDE
VON STADT UND AMT ZUG VOM 12. MAERZ 1656

Zuerst wurde das badische Friedensprojekt angehört und was Ammann [Georg] Sidler über den franz. Ambassadoren [Jean de la Barde] berichtete. Dieser habe gesagt, wenn man den Frieden nicht annehme, werde der König [Ludwig XIV.] sie dazu zwingen. "(Diss war dahin gemeint, dass es an der wall dess Ratsherrn dem Veter Buwmeister Müller schaden und nachtheil bringen solle.)" Als Sidler den Ambassadoren um die Pensionen gebeten habe, die auf Lichtmess verfallen gewesen, habe dieser versichert, die Zahlung werde bis Ostern eintreffen.

Als man wegen der Erneuerung des franz. Bündnisses Gesandte nach Solothurn bestimmen wollte, frug der Ammann auch den Schreibenden

an. Plötzlich hoben Salomon Bengg samt drei oder vier Gesellen gegen den König zu schreien an und verlangten die Heimberufung des Volkes, was aber wohl eher aus Neid und Hass gegen den Berichterstatter gedacht gewesen sei.

Da man zur Wahl des neuen Ratsherrn schritt, schlug Adam Bucher den Wirt zum Ochsen, Landvogt [Melchior] Müller, vor, Konrad Landtwing seinen, Zurlaubens, Vetter Baumeister Paul Müller und der "unverschampt Nasswyss" Ruprecht Wyss den neuen Bürger Kaspar Wyss. Obwohl Vetter Müller das Mehr im ersten Wahlgang sichtlich erhielt, liess Grossweibel [Christoph] Brandenburg dennoch dreimal abstimmen. Auch des Herrn Dekans [Jakob Hafner] "Verkhünden und Nachpredig", man solle den Ochsenwirt wählen, half nichts.

AH 10, 146

68

[1656] März 27.

A

AUFZEICHNUNGEN [BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE VERSAMMLUNG DES
STADT- UND AMTSRATES VOM 27. MAERZ [1656]

-
- Zuerst wurden der badische¹ und luzernische² Abschied verlesen.
 - Anschliessend riet der Berichterstatter den anwesenden Rats-herren, die Abschiede aufs Rathaus zu bringen, damit der Land-[Adam Signer] und der Stadtschreiber [Beat Jakob Wickart] ein Register anfertigen könnten. Geschehe dies, so werde er die Akten aus dem vergangenen Krieg ebenfalls herbeischaffen.
 - Ammann [Niklaus Iten] brachte vor, dass etliche Soldaten von Hauptmann Kaspar zur See gedient hätten und trotz eines obrigkeitlichen Befehls nicht heimkehren wollten. Nun möchte man es aber der Regierung überlassen, den Soldaten die Erlaubnis zu erteilen, jetzt in Frankreich dienen zu dürfen. Als man die Soldaten zur Rede gestellt habe, habe keiner den Dienst